



LEITFADEN

Erstellung eines Kompetenz-Portfolios

zur individuellen Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen

der Hochschule Mainz - University of Applied Sciences
für den Fachbereich Technik vom 07.05.2025

Ziel und Geltungsbereich:

Dieser Leitfaden ist für Sie relevant, wenn Sie bereits außerhochschulische Qualifikationen (formal, non-formal, oder informell) erbracht haben (im Rahmen von Ausbildungen, beruflichen Tätigkeiten, Weiter-/Fortbildungen, Seminare oder Online-Kursen).

Durch eine Schritt-für-Schritt Anleitung unterstützen wir Sie bei der Erstellung eines Kompetenz-Portfolios, welches dem Antrag auf individuelle Anrechnung beizufügen ist.

Damit erhalten Sie eine Möglichkeit, dass Ihnen bis zu 50 Prozent der für den Studiengang vorgesehenen Leistungspunkte angerechnet werden können. Voraussetzung dafür ist der Nachweis entsprechender Kenntnisse mit Hilfe eines Kompetenzportfolios.

Kompetenz-Portfolio:

Das Kompetenz-Portfolio ist eine tabellarische Gegenüberstellung Ihrer bereits erworbenen außerhochschulischen Kompetenzen mit den Modulanforderungen¹ eines Studiengangs im Fachbereich Technik und bildet die Grundlage der individuellen Anrechnung. Kompetenzen können in Form von Lernergebnissen² beschrieben werden, welche wiederum das Ergebnis des Lernprozesses beschreiben.

¹ Ein Modul entspricht einer Lehreinheit. Um ein Modul erfolgreich anzuschließen, ist das Bestehen der Modulprüfungen Voraussetzung.

² Lernergebnisse beschreiben, was Sie wissen, verstehen und umsetzen können, nachdem Sie Lernprozesse abgeschlossen haben (vgl. HIS Hochschul-Informations-System GmbH, 2010, S. 16 ff.).

Zu unterscheiden sind **drei Arten von Kompetenzen**:

- **Formale Kompetenzen:**
Diese sind durch einen zertifizierten Abschluss belegt (Abschluss- und Prüfungszeugnisse). Formales Lernen geschieht in formalisierten Lernsettings (Schulen und Weiterbildungseinrichtungen).
- **Non-formale Kompetenzen:**
Diese können in der Regel durch Abschluss- und Prüfungszeugnisse, Lern- und Arbeitsmaterialien, Inhaltsangaben oder Teilnahmebescheinigungen nachgewiesen werden. Non-formales Lernen geschieht in formalisierten Lernsettings (Fort- und Weiterbildungseinrichtungen) und ist nicht durch breit akzeptierte Zertifikate belegt.
- **Informelle Kompetenzen:**
Der Erwerb dieser Kompetenzen beruht auf Praxiserfahrung, beziehungsweise dem Arbeitsleben oder dem sozialen Umfeld.
Informelle Kompetenzen können durch betriebliche Dokumente, Arbeitszeugnisse oder Arbeitsproben nachgewiesen werden.

Das Kompetenz-Portfolio ist von Ihnen mit Hilfe dieser Anleitung zu erstellen. An erster Stelle steht dabei die Auseinandersetzung mit Ihrer eigenen Biografie.

Anschließend erfolgt eine Entscheidung über die Anrechnung Ihrer außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen durch die Anrechnung durchführende Stelle.

Schritt-für-Schritt Anleitung:

1. Reflexion der eigenen Lernergebnisse:
Zu Beginn sollte eine Auseinandersetzung mit den eigenen biografischen Tätigkeiten und Stationen sowie den dabei gemachten Erfahrungen und Lernprozessen stehen. Hilfreich dabei ist eine chronologische Aufstellung, ähnlich eines Lebenslaufes. Das Modulhandbuch Ihres gewählten Studiengangs kann dabei als Orientierung dienen.
2. Beschreibung der Lernergebnisse:
Die Lernergebnisse Ihrer bisherigen Tätigkeiten sollten so genau und detailliert wie möglich beschrieben werden. Hier ist vor allem auf die Verwendung von aktiven Verben und Schlüsselwörtern zu achten. Nach Bloom sind Lernergebnisse auf sechs Stufen mit steigendem Schwierigkeitsgrad angeordnet:

1. Wissen	An Informationen möglichst wortgenau erinnern und wiedergeben können.	auflisten, aufzeichnen, benennen, beschreiben, beziehen, definieren, erinnern, erkennen, feststellen, herausfinden, identifizieren, ordnen, präsentieren, sammeln, sich merken, skizzieren, untersuchen, vervielfältigen, wiedergeben, wiederholen, zeigen, zitieren
------------------	---	--

2. Verstehen	Informationen sinnerhaltend umformen und in eigenen Worten wiedergeben sowie zusammenfassen können.	assoziiieren, ausdrücken, auseinanderhalten, auswählen, ausweiten, berichten, beschreiben, differenzieren, diskutieren, einmischen, erkennen, erklären, gegenüberstellen, generalisieren, hinweisen, identifizieren, illustrieren, interpretieren, klären, klassifizieren, lokalisieren, lösen, schätzen, überdenken, übersetzen, umschreiben, umwandeln, unterscheiden, verteidigen
3. Anwenden	Abstraktionen (Regeln, Methoden etc.) in konkreten Situationen anwenden können.	auswählen, berechnen, beurteilen, demonstrieren, entwickeln, interpretieren, modifizieren, organisieren, transferieren, skizzieren, voraussagen
4. Analysieren	Ideen, Problemstellungen in ihre Elemente zerlegen und vergleichen können.	ableiten, analysieren, bestimmen, beurteilen, ermitteln, experimentieren, folgern, illustrieren, kritisieren, prüfen, vergleichen
5. Synthese	Einzelne Elemente zu einer Ganzheit formen.	argumentieren, beurteilen, bewerten, empfehlen, entscheiden, validieren, vergleichen, vorhersagen, zusammenfassen
6. Beurteilen	Ein bewertendes Urteil abgeben können.	argumentieren, arrangieren, aufbauen, beziehen, generalisieren, generieren, kombinieren, zusammenfugen

Berücksichtigen Sie hierbei die **wesentlichen Punkte bei der Formulierung** Ihrer Lernergebnisbeschreibung:

- ✓ **Wurden die Schlüsselwörter von Bloom berücksichtigt?**
- ✓ **Enthält jedes Lernergebnis ein aktives Verb?**
- ✓ **Wurden Verben verwendet, die feststellbare Tätigkeiten beschreiben („Ich bin in der Lage...“, „Ich kann...“)?**
- ✓ **Sind die Lernergebnisse aktuell?**

Formulierungsbeispiele für Lernergebnisse:

- + Ich kann mit Hilfe von genormten Berechnungsverfahren bauphysikalische Aufgaben lösen.
- Das Lösen von bauphysikalischen Aufgaben mit Hilfe von genormten Berechnungsverfahren wurde erklärt.
- + Ich bin in der Lage, die vermittelten Verfahren der analytischen Geometrie bei der Lösung ingieurwissenschaftlicher Probleme anzuwenden.

- Es wurde ein Überblick über die Anwendung der vermittelten Verfahren bei der Lösung ingenieurwissenschaftlicher Probleme gegeben.
- + Ich kann Voraussetzungen für die Durchführung von Vermessungsarbeiten präsentieren.
- Die Präsentation von Voraussetzungen für die Durchführung von Vermessungsarbeiten wurde geübt.

3. Bestimmung des Niveaus der Lernergebnisse:

Bei der Formulierung Ihrer Lernergebnisse ist nicht nur auf eine inhaltliche, sondern auch auf eine niveaubezogene Gleichwertigkeit bezüglich der Modulanforderungen zu achten.

Gleichwertigkeit

Die **inhaltliche Gleichwertigkeit** bezieht sich auf die inhaltliche Überdeckung zweier oder mehrerer Gruppen von Lernergebnissen.

Die **niveaubezogene Gleichwertigkeit** bezieht sich auf das Niveau der Lernergebnisse, wie etwa die im DQR definierten Niveaustufen. Es ist wichtig, dass Ihre bereits erlangten Lernergebnisse im Vergleich mit denjenigen des passenden Studienmoduls auf einer gleichwertigen oder höheren Niveaustufe stehen. Nur dann können sie angerechnet werden.

Zur Beschreibung des Niveaus definiert der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) acht Niveaustufen.

In Anrechnungsverfahren ist die Niveaustufe 6 üblicherweise dem Bachelorabschluss zugeordnet. Jedoch besteht auch innerhalb der Qualifikationen eine gewisse Spannbreite. So entspricht nicht automatisch jedes Modul eines Bachelorstudiums diesem Niveau. Grundlagenmodule sind eher auf einer niedrigeren Stufe angeordnet.

Niveau 5

beschreibt Kompetenzen, die zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden.

Niveau 6

beschreibt Kompetenzen die zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.

Die jeweiligen Niveaustufen werden im Deutschen Qualifikationsrahmen durch charakterisierende Texte, sogenannte Deskriptoren, beschrieben und sind unter <https://www.dqr.de/content/2315.php> zu finden.

4. Auswahl und Strukturierung der Lernergebnisse:
In diesem Schritt geht es darum, Ihre Lernergebnisse nach der Relevanz zu sortieren. Sie sollten hier das Modulhandbuch des Studiengangs heranziehen.
5. Gegenüberstellung der Lernergebnisse mit den Modulen des Studiengangs:
Stellen Sie nun Ihre erworbenen Lernergebnisse den Lernergebnissen des Moduls gegenüber.
6. Belegung der Lernergebnisse durch Nachweise:
Belegen Sie im letzten Schritt Ihre Qualifikationen durch aussagekräftige Dokumente.



Beispiel für ein Kompetenz-Portfolio:

Anlage: Kompetenz-Portfolio

Matrikelnummer: 123456

Vorname: Niklas

Nachname: Bachmann

Portfolio zum individuellen Antrag auf Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen und Qualifikationen auf das Modul/ die Module:

Vermessungskunde

Bauphysik

Allgemeine Angaben zur Berufsausbildung:

Fachschule für Bautechnik mit Schwerpunkt

Hochbau

Bildungsabschluss/ Ausbildungsberuf/ Art der Stelle:

Staatlich geprüfter Bautechniker

Ausbildungsbetrieb/ Dienststelle/ Arbeitgeber:

Berufsbildende Schule Bad Kreuznach

Zeitraum:

05.01.2017 – 05.01.2020

Modul:
Vermessungskunde

Name:
Bachmann

Matrikelnummer:
123456

Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls (siehe Modulhandbuch)	Beschreibung der eigenen Kompetenzen	Nachweise	Hochschulinterne Vermerke
<i>Die Studierenden sind mit den Verfahren der Vermessungskunde vertraut und zu praxisorientierten Anwendungen (praktische Feldübungen) befähigt.</i>	Ich bin in der Lage, Lagemessungen und Absteckungen durchzuführen. Für die Aufnahme und Absteckung von Objekten habe ich mit dem Polarverfahren gearbeitet. Während eines Projektes habe ich eine topographische Geländeaufnahme durchgeführt und zu einer topographischen Karte ausgearbeitet.	Fachschulzeugnis	Der Antragsteller sollte die außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen möglichst konkret belegen können. Günstige Kriterien hierbei sind: der erkennbare aktive persönliche Projektanteil, die Projektlaufzeit, die Breite und Tiefe der fachlichen Aufgaben, die persönliche Verantwortlichkeit, Teamarbeit und selbständige Arbeitsweise sowie ein erkennbarer inhaltlicher Deckungsgrad im Vergleich zu den Kompetenzen des Moduls. Er kann hier einige Vermessungsverfahren nennen und bezieht sich auf seine Erfahrungen anhand praktischer Projektarbeiten. Jedoch sollten diese anhand von Projektdauer, Verantwortlichkeit und fachlicher Tiefe noch genauer ausgeführt werden. Fraglich bleibt auch ob der Umfang der vom Antragsteller erlernten Verfahren für eine Anrechnung ausreicht denn einige weitere im Modul enthaltene Verfahren werden hier nicht aufgeführt. Dies wäre nochmals in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen abzuklären.
<i>Die Studierenden sind in der Lage, alltägliche Vermessungsarbeiten eigenständig durchzuführen und auszuwerten. Sie können Vermessungsverfahren beurteilen und qualifizierte Kommunikation mit Fachleuten führen.</i>	Ich bin in der Lage, örtliche Lage- und Höhemessungen durchzuführen und Lage- und Höhenpläne sowohl rechnerisch als auch zeichnerisch auszuwerten.	Fachschulzeugnis	Die beschriebenen Kompetenzen werden hier nicht ausreichend belegt. Eine geeignete Beschreibung oder ein passendes Projektbeispiel müsste ergänzt werden.

<i>Die Studierenden sind befähigt, teamorientiert, kommunikativ und sozial zu agieren.</i>	Ich bin in der Lage, mit Personen verschiedener betrieblicher Kommunikationsbereiche zu kommunizieren. Im Rahmen der Vorbereitungen für Vermessungsprojekte habe ich mit Behörden telefoniert und meine sprachlich sowie sozialen Kompetenzen unter Beweis gestellt. Die Verfahren (z. B. Erstellung von Messkonzepten) wurden stets in Kleingruppen ausgeführt.	Fachschulzeugnis	<i>Hier hat der Antragsteller vor allem auf seine Erfahrungen in der Kommunikation mit Behörden verwiesen. Anhand der Arbeit in Kleingruppen müsste er seine Sozialkompetenzen wie Teamorientierung und Kommunikation noch expliziter ausführen.</i>
			<i>Durch den formalen Nachweis (Fachschulzeugnis) ist eine Niveaueinordnung in DQR 6 möglich. Somit kann davon ausgegangen werden dass die Gleichwertigkeit nach Niveau gegeben ist.</i>

Niveaueinschätzung d. Lernergebnisse auf Level 6 gem. Europ. Qualifikationsrahmen (EQR)

Modul:
Bauphysik

Name:
Bachmann

Matrikelnummer:
123456

Kompetenzen und Lernergebnisse des Moduls (siehe Modulhandbuch)	Beschreibung der eigenen Kompetenzen	Nachweise	Hochschulinterne Vermerke
<i>Die Studierenden können mit Hilfe von genormten Berechnungsverfahren bauphysikalische Aufgabenstellungen lösen.</i>	Ich kann bauphysikalische Aufgabenstellungen (Fragen des Schall-, Wärme und Feuchteschutz) anhand von genormten Berechnungsverfahren lösen. Sowohl während meiner Ausbildung an der Fachschule als auch während meiner 5-jährigen Berufstätigkeit erlernte ich Schwingungen, Schallwellen und Schallpegel zu berechnen. Durch meine Fokussierung auf den Wärmeschutz im Rahmen meiner Berufstätigkeit in einem Ingenieurbüro bin ich in der Lage Aufgaben der Wärmeübertragung sowie Wärmedämmung, Jahresheizwärme- und Energiebedarf zu berechnen. Durch eine mehrmonatige Projektphase im Feuchteschutz bin ich außerdem mit dem Anwenden der Gasgesetze, dem Interpretieren des Glaserdiagramms sowie dem Verhalten von idealen Gasen und von Dämpfen vertraut.	Fachschulzeugnis, Arbeitszeugnis	<i>Die Kompetenzen werden ausreichend beschrieben. Positiv ist ebenfalls der Verweis auf die Dauer der Tätigkeiten. Vorteilhaft wäre es, noch auf die verwendeten Berechnungsverfahren im Schall- sowie Wärmeschutz zu verweisen. Der Feuchteschutz wird angemessen mit Beispielen belegt. Eine Anrechnung des Lernergebnisses ist durchaus möglich.</i>

<i>Die Studierenden können schall-, wärme- und feuchte-technischen Eigenschaften eines Bauteils sowie der gesamten Baukonstruktion ermitteln und bewerten.</i>	Ich bin in der Lage Bauelemente eines Zweifamilienhauses unter baustoffkundlichen und bauphysikalischen Gesichtspunkten (Schall-, Feuchte-, Wärme und Brandschutz) zu analysieren und zu bewerten. Dies war im Rahmen des Lernmoduls konstruktives und bauphysikalisches Bearbeiten von Bauteilen, Teil meiner 3-jährigen Ausbildung an der Fachschule für Bautechnik. Im Rahmen meiner 5-jährigen Berufstätigkeit in einem Ingenieurbüro war ich überwiegend im Analysieren, Bewerten und Entwickeln von Wärmeschutzmaßnahmen (Energieeinsparverordnungen, Jahresheizwärmebedarf und Jahresenergiebedarf, Bewertung von Wärmedämm-Maßnahmen) tätig. Im Rahmen einzelner Projektphasen (2015-2016) wurde ich im Team mit den Grundlagen des Feuchte- und Schallschutz vertraut. Unter anderem war ich mit dem Lösen von Aufgabenstellungen im Bereich Wasserdampfdiffusion, Tauwasserbildung im Bauteilinnern und Feuchtebilanz in Räumen betraut aber auch im Beurteilen des baulichen Schallschutz, mit Problemen der Luftschall und Trittschalldämmung sowie dem Untersuchen von schalltechnischen Eigenschaften von Bauteilen.	Fachschulzeugnis, Arbeitszeugnis	Das Lernergebnis wird angemessen und ausreichend beschrieben und mit Beispielen belegt. Der Antragsteller hat das Bauteil konkret beschrieben. Die Laufzeit der jeweiligen Projekte ist klar zu benennen. Es fehlt jedoch die Beschreibung der Analyse- und Bewertungsverfahren im Rahmen des Lernmoduls. Die 5-jährige Berufstätigkeit ist sehr gut mit Beispielen belegt. Eine Anrechnung wird erwogen.
---	--	---	---

			<i>Durch den formalen Nachweis (Fachschulzeugnis) ist eine Niveaueinordnung in DQR 6 möglich. Somit kann davon ausgegangen werden dass die Gleichwertigkeit nach Niveau gegeben ist.</i>

Niveaueinschätzung d. Lernergebnisse auf Level 6 gem. Europ. Qualifikationsrahmen (EQR)

Ansprechpartner_in:

Vor der Antragstellung und der Einreichung des Kompetenz-Portfolios empfehlen wir Ihnen, einen telefonischen oder persönlichen Beratungstermin während der Sprechzeiten mit der die Anrechnung durchführenden Stelle zu vereinbaren.

Die Mitarbeiter_innen unterstützen Sie bei Fragen und Problemen bezüglich der Portfolioerstellung und leisten Hilfestellungen bei eventuellen Formulierungsschwierigkeiten.

Anrechnung durchführende Stelle:

Frau Katja Reinhardt | T +49 6131 628-1025 | katja.reinhardt@hs-mainz.de
Herr Simon Hermann | T +49 6131 628-1026 | simon.hermann@hs-mainz.de

| W <https://hs-mz.de/anerkennung-technik>